

Eine Privatisierung des Pflegerisikos ist ungerecht

Zu den aktuellen Pressemitteilungen zur Pflegeversicherung erklärt die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Angelika Birk**:

Erstmals fordert der sozialpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Heiner Garg, die Umstellung auf eine steuerfinanzierte Pflegeversicherung - allerdings nur als Übergangslösung - um dann doch die Vorsorge jedem Menschen - ob arm oder reich - allein durch individuelle Vorsorge aufzubürden. Eine solche Privatisierung des Pflegerisikos ist ungerecht.

Wir sind beeindruckt, wie gut eine steuerfinanzierte Pflege in unserem Nachbarland Dänemark funktioniert. Die Zukunft der Pflegeversicherung liegt unseres Ermessens entweder in einer Bürgerversicherung, in die alle ihren Einkommensverhältnissen entsprechend einzahlen oder auf einer steuerfinanzierten Grundlage wie bei unseren Nachbarn. So oder so: Die Pflegeversicherung braucht jetzt schnell mehr Geld, um endlich humane Pflegeformen, insbesondere auch für Demenzerkrankte, zu realisieren.
